

120 faciunt, terram modiorum 3 . . . Charta an. 1195 apud Ughellum tom. 7 p. 1322: Unam petiam terrae capacem sementis modiorum 6 ad iustum sextarium Pennensis civitatis».

6 vgl. etwa caput lacu = Chablais, am Einfluss der Rhone in den Genfersee.

7 von lat. sextarale, dieses von sextus. Unter sextariaticum erklärt Ducange zu sextarale: «quod pro singulis frumenti aut alterius grani sextariis domino exsolvitur.»

8 die in der Lex Romana Curiensis enthaltene Lex Falcidia schrieb einen Pflichtteil von $\frac{1}{4}$ für die Angehörigen vor.

9 Furen, i der Fura, Gde. Ruggell.

10 hienach fehlt die Stipulationsformel.

11 Buchs, Bez. Werdenberg.

12 Signum des Ausstellers.

13 = Augustus; ist der vicarius der vorangehenden Nummer.

14 die Postscriptio des Schreibers fehlt.

15. Auszug

(vor 1167 Juli 6)

Abt Werinher von St. Gallen stiftet den Klosterbrüdern zu seiner Jahreszeit aus dem Hofe Eschen Fische, je einem Pokal Weines und je ein grosses Brot, den Armen aber zwölf Brote.

Ea^a que fratribus ex constituta annona in festiuis & in / priuatis diebus per circulum anni debentur. hic notata sunt In anniuersario wernheri¹ abbatis pisces caseum / stovpum^b cum maiore^c pane. de eschans². & pauperibus xii. panes

Gleichzeitige Abschrift(?) im Stifts-Archiv St. Gallen G. G. 2. R. 19. Pergament-Heft zu 15 × 31 cm. aus zwei Blättern, das erste zu 4. das zweite zu 2, also zusammen aus 6 Seiten. Zu unserer Abschrift wurden die letzten leeren Blätter eines älteren Buches benutzt, denn auf S. 1 steht: dominus exercituum. Et quis / poterit cogitare diem / aduentus eius. Aut quis / stabit ad uidendum eum! . . . Unser Text in schöner karolingischer Minuskel der zweiten Hälfte des 12. Jht. beginnt auf S. 2 und der Eintrag über Eschen steht auf S. 4. S. 6 ist leer: in der Mitte ist jedoch das Ex-libris von St. Gallen mit dem St. Galler Wappen und der Aufschrift SIG. MONASTE. SANC. GALLI. und unten die neuzeitliche Signatur R. 19./el. 3. Suppl. III. eist. 1./area M (M durchgestrichen) G G 2.